



**Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für Familie, Bildung  
und Soziales**

**am 22.10.2019  
im Sitzungssaal des Rathauses**

**I. Tagesordnung**

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 09.04.2019
2. Vorstellung der Zahlen der Kinderkrippe und Kindergärten
3. Übersicht der aktuellen Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen
4. Bericht über die Zahlen des Schülerhorts "Sonnenblume"
5. Ausblick auf die Entwicklung der Kindertageseinrichtungen in der Großgemeinde
6. Informationen zu weiteren Mittagsbetreuungsmöglichkeiten
7. Übersicht zum Sachstand der Wünsche aus der Jugendzukunftswerkstatt
8. Bericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt
9. Sachstandsbericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann
10. Bericht der VHS und Musikschule Greding
11. Mitteilungen und Anfragen

## II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl		X	Entschuldigt
Maria Deinhard	X		
Max Dorner		X	Entschuldigt
Theodor Hiemer (Vertretung für Oswald Brigl)	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Günther Netter	X		
Thomas Schmidt	X		ab 19:35 Uhr
Susanne Schneider	X		
Barbara Thäder	X		
Thomas Weißfeld (Vertretung für Max Dorner)	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Carina Kratzer	Schritfführerin

### Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse

Presse: Herr Luff, Herr Leykamm  
 Johanneskindergarten: Herr Neumann, Frau Wangelin, Frau Lenk, Frau Losch,  
 Frau Wittmann, Frau Weichbrodt  
 Kath. Kindergarten St. Martin: Frau Leibl  
 Kath. Kinderkrippe St. Martin: Frau Küffner  
 Schülerhort Sonnenblume: Frau Biedermann  
 Bistum Eichstätt: Herr Pfarrer Hermann

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 1

### III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

### IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	20:50 Uhr

### V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

#### TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 09.04.2019

##### Sachverhalt:

Herr Bürgermeister Manfred Preischl eröffnet die Familie, Bildung und Soziales Ausschuss Sitzung um 19.30 Uhr.

Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter der Verwaltung, der Lokalpresse und die anwesenden Bürger.

Herr Preischl stellt fest, dass die Sitzungsladung fristgerecht erfolgte und allen Anwesenden die Tagesordnung vorliegt.

Bürgermeister Preischl fragt an, ob die vorliegende Niederschrift der letzten öffentlichen Ausschuss-Sitzung vom 09. April 2019 genehmigt werden könne, oder ob es Einwände dagegen gäbe.

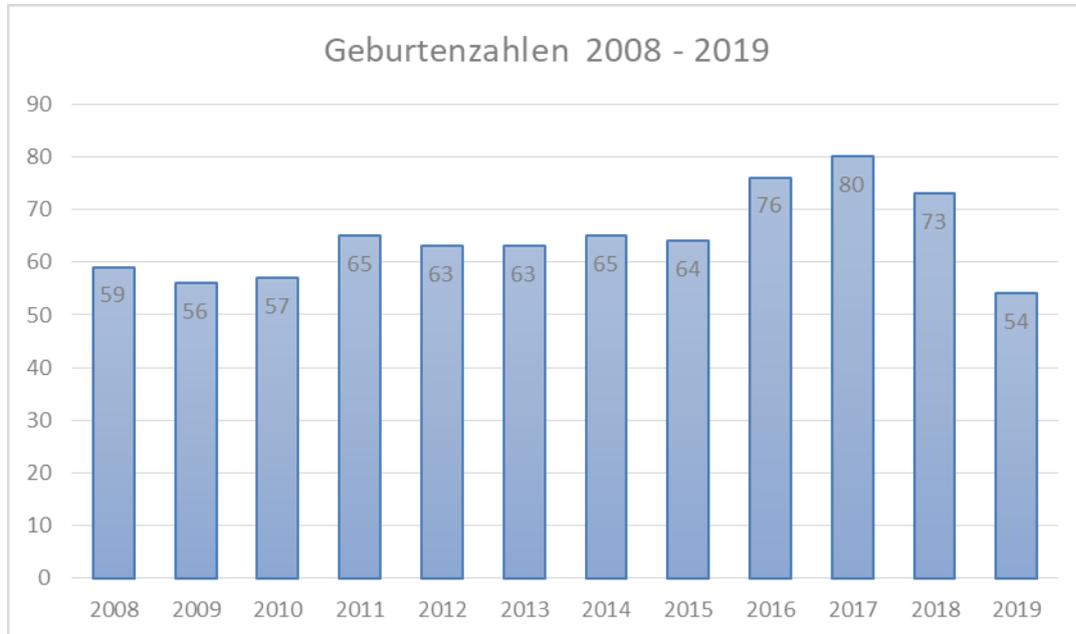
##### Diskussionsverlauf:

Nachdem keine Einwände vorliegen, wird die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09. April 2019 einstimmig, ohne Gegenstimmen, beschlossen.

**TOP 2. Vorstellung der Zahlen der Kinderkrippe und Kindergärten**

Sachverhalt:

**Geburtenstatistik**



Geburten 2019: Stand 21.10.2019

**Kinderkrippe St. Martin**

	<i>aktuelle Belegung</i>
Gesamtzahl Kinder	36 Kinder in drei Gruppen
Kinder mit Behinderung/Migration	keine
freie Plätze	keine

## Kindergarten St. Martin

<i>aktuelle Belegung</i>	96 Kinder (ab November 2019: 97 Kinder)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- davon Kinder mit Migrationshintergrund</li> <li>- davon Kinder mit Behinderung</li> <li>- davon Vorschulkinder</li> </ul>	15 Kinder 2 Kinder 37 Kinder (6 Kinder im Korridor)
freie Plätze	2 Plätze

## Johanneskindergarten

<i>aktuelle Belegung</i>	68 Kinder in vier Gruppen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- davon Kinder mit Migrationshintergrund</li> <li>- davon Kinder mit Behinderung</li> <li>- davon U3 – Kinder</li> <li>- davon Vorschulkinder</li> </ul>	5 Kinder 1 Kind 21 Kinder 11 Kinder (kein Kind im Korridor)
freie Plätze	keine

## Mitteilungen

Es kommen im Januar 2020 die letzten Kinder zur Aufnahme, dann sind keine weiteren Plätze vorhanden.

## Kath. Kindergarten Hl. Familie

<i>aktuelle Belegung</i>	38 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> <li>- davon U3 - Kinder</li> <li>- davon Kinder mit Behinderung</li> <li>- davon Kinder mit Migrationshintergrund</li> <li>- davon Vorschulkinder</li> </ul>	2 Kinder 1 Kind 0 Kinder 10 Kinder (1 Kind im Korridor; 1 Kind vorzeitig)
freie Plätze	12 Plätze

	<i>ab März 2020</i>
freie Plätze	8 Plätze

### **Kath. Kindergarten St. Ägidius**

<i>aktuelle Belegung</i>	27 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> <li>- davon U3 – Kinder</li> <li>- davon Kinder mit Behinderung/Migrationshintergrund</li> <li>- davon Vorschulkinder</li> </ul>	0 Kinder 0 Kinder 9 Kinder (2 Kinder im Korridor)
freie Plätze	keine

### **Mitteilungen**

Es musste 6 Kindern eine Absage erteilt werden. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass sehr viele dreijährige Kinder betreut werden, sodass man von der Betreuungssituation her sehr gefordert sei. Zudem zeichnet sich bei mehreren Kindern ein erhöhter Betreuungsbedarf ab. Der Leitungswechsel sei auch eine weitere besondere Herausforderung.

### **Diskussionsverlauf:**

Zum zweiten Tagesordnungspunkt erläutert Herr Bürgermeister Preischl die aktuellen Geburtenzahlen. Bei den Zahlen der letzten Jahre sei es ein Land auf und ein Land ab. Trotz dessen gäbe es deutliche Zuwächse in den Jahren 2016, 2017 und 2018.

Für das Jahr 2019 komme man schätzungsweise an den Schnitt der Jahre 2013 und 2014 mit über 60 Geburten.

Nach der Vorstellung der Belegungszahlen des Kindergartens St. Martin informiert die Leiterin Frau Leibl den Ausschuss darüber, dass es bei den Kindern im Korridor aktuell noch nicht sicher sei, wieviel eingeschult werden. Dies müssen die Eltern bis zum Stichtag 10. April festlegen, ob eine Einschulung stattfindet oder nicht.

Die Einarbeitung von Frau Mpampales erfolge derzeit weiter durch Frau Heislbetz, ergänzt Herr Pfarrer Hermann zu den Zahlen des Kindergarten St. Ägidius.

Die ehemalige Leitung sei derzeit mit drei Stunden wöchentlich noch in der Einrichtung tätig.

Zu den Themen der Kinderkrippen und Kindergärten gibt Herr Bürgermeister Preischl auch an, dass man davon ausgehe, dass derzeit alles „laufen“ würde, denn als Kommune höre man derzeit nichts von den jeweiligen Einrichtungen.

**TOP 3. Übersicht der aktuellen Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen**

Sachverhalt:

**Grundschule Obermässing**

*Schuljahr 2019/2020*

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	15 Schüler
Klasse 2	21 Schüler
Klasse 3	18 Schüler
Klasse 4	19 Schüler
<b>Gesamt</b>	<b>73 Schüler</b>

- Schüler mit Migrationshintergrund: 2 Schüler

**Grund- und Mittelschule Greding**

*Schuljahr 2019/2020*

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	59 Schüler (3 Klassen)
Klasse 2	44 Schüler (2 Klassen)
Klasse 3	47 Schüler (2 Klassen)
Klasse 4	36 Schüler (2 Klassen)
Klasse 5	15 Schüler
Klasse 6	19 Schüler
Klasse 7	17 Schüler
Klasse 9	14 Schüler
<b>Gesamt Grundschule</b>	<b>186 Schüler</b>
<b>Gesamt Mittelschule</b>	<b>65 Schüler</b>
<b>Gesamt Grund- und Mittelschule</b>	<b>251 Schüler</b>

- Schüler mit Migrationshintergrund in der Grundschule: 44 Schüler
- Schüler mit Migrationshintergrund in der Mittelschule: 9 Schüler

## Staatliche Wirtschaftsschule Greding

Schuljahr 2019/2020

Klasse	Gesamt	männlich	weiblich	Migrationshintergrund
WS 8	26	10	16	1
WS 9	20	9	11	0
WS 10	18	3	15	1
<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>22</b>	<b>42</b>	<b>2</b>

Einzugsgebiet

Gemeinde	Schülerzahl
Allersberg	7
Beilngries	3
Denkendorf	1
Greding	19
Heideck	2
Hilpoltstein	7
Kipfenberg	4
Roth	3
Thalmässing	18

## Besuch der Gredinger Kinder an den weiterführenden Schulen im Landkreis Roth und außerhalb des Landkreises

Greding	2018/2019	Anteil (%)	2019/2020	Anteil (%)
Realschule Hilpoltstein	57	37	50	34
Realschule Beilngries	96	62	95	64
Knabenrealschule Rebdorf Eichstätt	1	1	0	0
Realschule Berching	0	0	2	1
Realschule Schwabach			1	1
<b>Realschulen gesamt</b>	<b>154</b>	100	<b>148</b>	100

Gymnasium Hilpoltstein	33	24	28	23
Gymnasium Roth	1	1	1	1
Gymnasium Beilngries	95	70	89	71
Gabrieli-Gymnasium Eichstätt	7	5	7	5
<b>Gymnasien gesamt</b>	<b>136</b>	100	<b>125</b>	100
WS Greding	12		18	
<b>Schulen gesamt</b>	<b>302</b>		<b>291</b>	

#### Diskussionsverlauf:

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes informiert Herr Bürgermeister Preischl alle Anwesenden, dass sich die Rektoren der Schulen entschuldigt haben und man die Vorstellung der aktuellen Zahlen selbst übernehme.

Zu den Belegungszahlen weist Herr Bürgermeister Preischl auf die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund hin. In der Schule in Obermässing habe man derzeit mit 2 Schülern keine große Aufgabe der sprachlichen Förderung. Im Gegensatz hierzu wäre dies bei der Grundschule in Greding genau das Gegenteil. Hier sei jeder 4. Schüler mit Migrationshintergrund, was auch einen erhöhten Förderbedarf mit sich bringe.

Bei den Schülerzahlen der Mittelschule Greding sei bei der Aufstellung die achte Klasse nicht vergessen worden, sondern diese ist aufgrund der geringen Anzahl der Schüler nicht zustande gekommen und dieser Jahrgang wird in Zusammenarbeit mit der Mittelschule in Beilngries zusammengelegt, sodass die Gredinger Schüler nun den Weg nach Beilngries aufsuchen müssen, so Bürgermeister Preischl.

Auch in der Mittelschule sei von den Schülern jeder Siebte mit Migrationshintergrund.

Zu den baulichen Themen in der Grund- und Mittelschule informiert Herr Bürgermeister Preischl, dass man brandschutztechnisch nachrüsten müsse. Ein Teil davon sei mit dem Einbau zweier Brandschutztüren bereits erfolgt. Des Weiteren erfolgt der Einbau sogenannter Paniktüren, der in den nächsten Wochen geplant sei.

Zudem habe die Schulleitung den Wunsch, den Pausenhof aufzuhübschen. Dies stünde im Frühjahr 2020 auf dem Plan.

Erwähnenswert sei außerdem noch der Einzugsraum der Wirtschaftsschule, so Bürgermeister Preischl. Man sehe, dass diese Schulform in der Region Fuß gefasst habe. Die nächsten Wirtschaftsschulen seien weiter entfernt (Schwabach, Neumarkt, Ingolstadt), sodass Greding ein attraktiver Standort sei.

Bei den Abgängen der Gredinger Schüler in die weiterführenden Schulen sehe man deutlich, dass der Trend zu den Beilngrieser Schulen gehe. Lediglich 1/3 der Gesamtzahl der Schüler an den Realschulen wären in Hilpoltstein untergebracht.

Der frühe Schulstart in den Schulen in Hilpoltstein sei schuld an der Unbeliebtheit des Standortes, so die Ergänzung von Stadtrat Schmidt.

**TOP 4. Bericht über die Zahlen des Schülerhorts "Sonnenblume"**

**Sachverhalt:**

**Schülerhort Sonnenblume**

	<i>aktuelle Belegung</i>
Gesamtzahl Kinder	30 Kinder
Kinder mit Migrationshintergrund	8 Kinder
freie Plätze	keine

**Diskussionsverlauf:**

Nach einer kurzen Erläuterung der Belegungszahlen des Schülerhortes Sonnenblume sei dieser weitestgehend mit 30 Kindern ausgereizt, so Bürgermeister Preischl. Man arbeite mit Nachdruck an der Weiterführung dieses Themas.

Frau Biedermann, die Leitung des Hortes, hat zudem noch eine Bitte bezüglich eines automatischen Türöffners. Ihr sei klar, dass die Schule zugesperrt sein müsse. Allerdings sei zu den Abholzeiten immer eine Person damit beschäftigt, die Türe auf- und zuzusperren. Besser wäre ein automatischer Türöffner, sodass die Eltern beim Abholen klingeln, sich kurz melden und dann entsprechend der Zugang zum Gebäude gewährt werden könne.

Laut Herrn Bürgermeister Preischl könne er dies aktuell nicht sagen, ob dies möglich wäre. Man würde sich erkundigen und Frau Biedermann Bescheid geben.

**TOP 5. Ausblick auf die Entwicklung der Kindertageseinrichtungen in der Großgemeinde**

**Sachverhalt:**

Herr Bürgermeister Preischl informiert den Ausschuss über die Entwicklung folgender Kindertageseinrichtungen in der Großgemeinde:

- Kath. Kindergarten Hl. Familie, Obermässing
- Haus des Kindes, Greding

**Diskussionsverlauf:**

Zu den Entwicklungen in den Kindertageseinrichtungen seien zwei derzeit im Fokus, bei diesen es um einen Erweiterungs- bzw. Neubau gehe, so Bürgermeister Preischl.

Für den Kindergarten Hl. Familie in Obermässing wurden in der letzten Stadtratssitzung die Beschlüsse bezüglich der Baumeister- und Elektrotätigkeiten gefasst, sodass man voraussichtlich 2020/2021 mit den Baumaßnahmen beginnen könne.

Beim Haus des Kindes sei eine Umplanung erfolgt. Man sei von einem dreigruppigen Hort und einer Kindergartengruppe abgekommen und in die Planung für einen dreigruppigen Hort und einem dreigruppigen Kindergarten, um den Standort optimal zu nutzen.

Die europaweite Ausschreibung hierfür sei erfolgt, sodass in der Sitzung des Stadtrates im Dezember die Vergabe beschließt werden könne.

Bei diesen beiden baulichen Themen belaufen sich die Kosten auf ca. 7,8 Millionen, die aufzuwenden seien.

Die Förderung hierfür erfolgt nach dem FAG, das heißt, es fehlen ca. 30 % der geplanten Förderung, die seitens des Staates nicht übernommen werden. Dies seien ca. 1,7 Millionen, die vom Haushalt der Stadt zu tragen seien. Deshalb müsse der Haushalt für 2020/2021 entsprechend angepasst werden.

Es sei allerdings über das Ministerium ein Nachfolgeprogramm geplant. Für dieses Programm stünden aber weniger Gelder zur Verfügung.

Herr Bürgermeister Preischl informiert den Ausschuss, dass dem Finanz- als auch das Sozialministerium dieses Ärgernis mitgeteilt wurde, da es nicht sein kann, dass seitens des Ministeriums im Nachhinein die Fördergelder gekürzt werden.

Frau Wangelin, die Leitung des Johanneskindergartens, informiert sich bei Herrn Bürgermeister Preischl, in wie weit denn der Kindergarten bezüglich der Fläche in das Projekt „Haus des Kindes“ involviert sei.

Die Fläche solle laut Stadtrat optimal genutzt werden, so Bürgermeister Preischl. Es stehe pro Kind eine bestimmte Freifläche zu, was geprüft werden müsse. Es werden auch nur „beispielbare“ Flächen berücksichtigt.

Zu einer weiteren Kindertageseinrichtung, dem Thema Waldkindergarten, bringt Herr Bürgermeister Preischl an, dass Frau Huber sich in der Gemeinde bezüglich dieser Thematik informiert habe. Es müsse allerdings grundsätzlich geklärt werden, ob seitens der Bürger Interesse vorhanden wäre, wer das Ganze betreiben könne und wo Platz dafür sei. Sobald diese Themen geklärt seien, könne man seitens der Kommune eine Bedarfsumfrage speziell zum Waldkindergarten starten.

Das Landratsamt sei über diese Thematik auch informiert.

Am kommenden Donnerstag sei eine erste Ortsbegehung geplant, bei dieser drei bis vier Plätze für einen möglichen Standort begutachtet werden.

Frau Stadträtin Deinhard erkundigt sich bezüglich dieser Thematik, ob dann die Stadt für den Waldkindergarten verantwortlich sei. Sie habe sich in der Nachbargemeinde eine solche Einrichtung angesehen, die von neun Familien aufgebaut worden wäre. Mittlerweile seien es 20 Familien, die sich um den Kindergarten kümmern. So habe sie sich das bei einem Waldkindergarten in der Großgemeinde auch vorgestellt.

Bürgermeister Preischl ergänzt hierzu, dass für diesen Kindergarten nicht die Stadt verantwortlich sei. Es wird auch sehr viel Eigeninitiative seitens der Interessierten gezeigt. Man habe außerdem seitens der Kommune Hilfestellung bei dieser Thematik angeboten.

**TOP 6. Informationen zu weiteren Mittagsbetreuungsmöglichkeiten**

**Sachverhalt:**

Die Ausschuss-Mitglieder werden über den aktuellen Sachstand zu weiteren Möglichkeiten über eine Betreuung nach Schulschluss informiert:

- erneute Bedarfsumfrage im Frühjahr 2020
- derzeit erfolgen verschiedene Gespräche mit möglichen Betreibern

**Diskussionsverlauf:**

Zum Thema Mittagsbetreuung möchte man den Ausschuss informieren, dass das Angebot dieser Betreuungsform noch nicht abgeschlossen sei.

Es hat sich bei der letzten, von der Kommune durchgeführten, Bedarfsumfrage herausgestellt, dass der Bedarf doch nicht so groß sei, sodass die Verantwortlichen hierfür sich entschlossen haben, das Angebot einer Mittagsbetreuung auf das Jahr 2020 zu verlegen.

Man habe zudem in den nächsten Tagen ein Gespräch mit der Schule, bei diesem dieses Thema auch besprochen werden solle, so Bürgermeister Preischl.

Die Möglichkeit der Erweiterung durch Container an der Schule besteht.

Die erneute Umfrage im Frühjahr 2020 solle dann zeigen, ob die Mittagsbetreuung benötigt werde. Dann solle diese Entscheidung durch den Stadtrat.

**TOP 7. Übersicht zum Sachstand der Wünsche aus der Jugendzukunftswerkstatt**

**Sachverhalt:**

Themen	aktueller Stand
1) App für Greding	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Firma Kommuna hat bezüglich der App eine Schulung durchgeführt, wie die App verwaltet und befüllt werden kann</li> <li>• seitens der Verwaltung wurde die App weitestgehend befüllt</li> </ul>
2) Jugendraum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Organisation, Verantwortung</li> <li>• Dach des Jugendraumes ist undicht – weitere Maßnahmen werden erfolgen</li> </ul>
3) Skaterplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platz im Industriegebiet</li> </ul>
4) Shuttlebus/Busverbindung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendlichen sollen 10 Veranstaltungen suchen, zu diesen sie einen Shuttlebus wollen würden / dies solle über die App veröffentlicht werden</li> </ul>

5) Spielplatz Neubaugebiet Distelfeld	<ul style="list-style-type: none"><li>• der Spielplatz ist aktuell in Planung</li><li>• es wurde an die Mütter im Distelfeld ein Katalog ausgegeben, woraus die entsprechenden Spielgeräte herausgesucht werden können</li></ul>
6) Kino	<ul style="list-style-type: none"><li>• derzeit kein Interesse seitens der Jugendlichen</li></ul>

### **Diskussionsverlauf:**

Zur App fehlen lediglich noch die Jugendlichen, so Bürgermeister Preischl, die den Punkt „Jugend“ in der Anwendung befüllen sollen.

Der Jugendraum läuft weitestgehend in Selbstverwaltung und Organisation. Das funktioniere bis dato. Zudem liege ein Angebot einer Firma für die Reparatur des Daches vor.

Für einen neuen Standort des Skaterplatzes für die „großen“ Skater könne nun ein Teil der Fläche der N-Ergie im Industriegebiet genutzt werden, so habe man vor ca. zwei Wochen die Mitteilung erhalten. Es sei nun ein Planer beauftragt, sich diesen Standort anzusehen und entsprechende Planungen bezüglich des Skaterplatzes zu machen. Danach solle der Stadtrat über diese Thematik entscheiden.

Zum neuen Spielplatz im Distelfeld seien die interessierten Mütter gebeten worden, sich vier bis fünf Spielgeräte auszusuchen. Dies sei soweit erfolgt und die Planung werde weiter durch den Spielgerätehersteller erfolgen. Die Entscheidung über die Anschaffung erfolge dann wieder durch den Stadtrat, so Bürgermeister Preischl.

### **TOP 8. Bericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt**

#### **Sachverhalt:**

Der Jugendsprecher Herr Schmidt informiert das Gremium über seine Tätigkeit im Gemeindegebiet und sein weiteres Vorgehen.

#### **Diskussionsverlauf:**

Herr Stadtrat Schmidt erklärt, dass die jetzige Tätigkeit weitestgehend den Jugendraum betrifft. Es seien fünf Jugendliche mit zum Jugendsprecher mit in der Verantwortung. Soweit funktioniere allerdings alles.

Es sei toll, dass die Reparatur des Daches zeitnah erfolge.

Ein Pressebericht über den Jugendraum solle auch gemacht werden, dass auch die Spenden, die die Jugendlichen für den Raum bereits erhalten haben, präsentiert werden können.

Zudem solle eine neue Runde der Jugendzukunftswerkstatt starten, so Jugendsprecher Schmidt. Hierbei sollen auch die Altersgruppen erweitert werden.

Laut Bürgermeister Preischl sollen die Themen der letzten Jugendzukunftswerkstatt zuerst abgearbeitet werden. Eine Zweitaufgabe solle eventuell im Jahr 2020 erfolgen.

Frau Stadträtin Schneider fragt zudem beim Jugendsprecher an, wann denn der Jugendraum geöffnet sei. Sie wurde bereits darauf angesprochen.

Es gäbe keine zuverlässigen Öffnungszeiten, so Thomas Schmidt. Es wisse nur, dass am Wochenende meistens offen sei. Falls jemand Interesse habe, dann solle der Kontakt über den Jugendsprecher weitergegeben werden. Er vermittele dann diesen an die Verantwortlichen im Jugendraum weiter.

## TOP 9. Sachstandsbericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann

Sachverhalt:

### 10. Bericht über die Seniorenarbeit in Greding, Oktober 2019

Der Seniorenbeirat Greding erstellte für die Sommermonate ein ansprechendes Programm.

Am **Mittwoch, den 8. Mai 2019** fuhren wir in Fahrgemeinschaften zum Schusterhof nach Herrnsberg. Die Kräuterpädagogin Claudia Wittmann erzählte, wie gesund Wildkräuter sind und auf welcher vielfältigen Art und Weise sie zubereitet werden können. Interessiert verfolgten die Frauen den Erläuterungen von Frau Wittmann und durften natürlich von den Leckereien, die Frau Wittmann für uns vorbereitet hatte, probieren.





„Einsteigen in den Bus nach **Ellingen**“ hieß es am **Donnerstag 6. Juni 2019**.  
Dort erhielten wir eine interessante Führung durch die wunderbare Ellinger Residenz.  
Der barrierefreie Zugang zu den oberen Stockwerken ermöglichte den Besuch für alle  
Senioren. Wir waren alle erstaunt über diesen Prunk im Schloss. Im Anschluss kehrten wir in  
ein gemütliches Cafe ein.





Am **Montag 29. Juli 2019** lud die Stadt Greding alle Senioren der Großgemeinde zum gemütlichen **Volksfest-Nachmittag** ins Bierzelt ein, hierfür wurden die zur Verfügung gestellten Buslinien aus den Ortsteilen gut angenommen.



Die Fahrt nach Stauf (Thalmässing) zum **Michael-Kirschner Museum** wurde am **Donnerstag, den 12. September 2019** angeboten.

Ein ist Museum mit vielen Details aus vergangener Zeit, dass die vielen fleißigen Helfer aus dem Dorf 2011 erstehen haben lassen. Viele Exponate sind in der Neuen Scheune ausgestellt – natürlich auf fränkisch.

Empfehlenswert für alle.

Herr Wolfsberger führte uns mit seinen lebhaften Erzählungen durch das Bauernhof-Museum, welches in originaler Einrichtung zu sehen war. „Wie früher bei uns“ hörte man die Senioren und schwelgten in Erinnerung.

Herr Wolfsberger ging auch gerne auf die Fragen der Senioren ein.

Im Anschluss bewirteten uns Frau und Herr Wiesmeier mit Kaffee und Kuchen.





**Mittwoch 9. Oktober 2019** referierte im Ausstellungsraum des Museums Frau Anke Thiede aus Eichstätt über die **ambulante Hospizarbeit**.

Diese Gruppe hat auch in Greding ehrenamtliche Hospizbegleiter, die Schwerkranken und sterbende Menschen sowie ihre Angehörige begleiten.

Eingeladen waren nicht nur Senioren, sondern auch alle Interessierten in der Großgemeinde. Für Kaffee, Kuchen und Getränke sorgte der Seniorenbeirat.





Das alljährliche **Weinfest** im Gasthof Stern am **13. Oktober 2019** musste leider aufgrund Krankheit abgesagt werden.

Der **Spiele-Nachmittag im Café Gugelhupf**, welcher vor fünf Jahren eingeführt wurde, wird von Frau Wannemacher, Frau Albert und Frau Lang organisiert. **Jeden Dienstag** werden sie von den Senioren sehnsüchtig erwartet, um den Nachmittag gesellig mit Spielen zu verbringen.

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit spreche ich, als Seniorenbeauftragte, meinen herzlichen Dank aus.

### Planungen für die nächsten Monate

- Fahrt zum **Kesselfleischessen** nach Kleinnottersdorf am Freitag, den **08. November 2019** im Gasthof Fersch
- Donnerstag **05. Dezember 2019**: besinnlichen **Adventsfeier** im Hotel am Markt

Die Veranstaltungen werden immer im „Greding aktuell“ und in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

### Allgemeines

Auf Anregung des Seniorenbeirats wurde ein beweglicher Lift für das Hallenbad angeschafft. Nun ist unser Hallenbad hervorragend mit barrierefreiem Zugang für das Becken ausgestattet.

### **Diskussionsverlauf:**

Herr Bürgermeister Preischl gibt nach dem Bericht von Frau Stadträtin Holzmann an, dass am 02. April 2020 ein Tag für die Senioren geplant sei. Eine sogenannte „Seniorenzukunftswerkstatt“. Diese sei so wie die Jugendzukunftswerkstatt aufgebaut, allerdings für die Herrschaften der „älteren Generation“.

**TOP 10. Bericht der VHS und Musikschule Greding**

**Sachverhalt:**

Es wurde eine Übersicht über die Zahlen der Musikschule und der VHS Greding erstellt:

**Musikschule der Stadt Greding – Übersicht**

Semester	Kurse	Kinder	Einnahmen	Ausgaben (Honorar und Fahrkosten)	Überschuss
Frühjahr/Sommer 2017	67	79	15.046,00 €	14.656,27 €	389,73 €
Herbst/Winter 2017/2018	61	74	16.546,50 €	15.880,23 €	666,27 €
Frühjahr/Sommer 2018	68	86	19.306,50 €	18.191,23 €	1.115,27 €
Herbst/Winter 2018/2019	61	72	18.579,50 €	17.884,99 €	694,51 €
Frühjahr/Sommer 2019	67	76	16.180,00 €	15.508,48 €	671,52 €

Die Abrechnung für das Herbst-/Wintersemester 2019/2020 ist noch nicht fertiggestellt.

Frau Wippenbeck erwähnte hierzu noch die erfreuliche Anzahl von 9 Teilnehmern beim Gesangsunterricht der Musikschule.

**VHS-Übersicht der letzten Jahre**

Semester	Teilnehmer	Summe
Herbst/Winter 2016/2017	662	
Frühjahr/Sommer 2017	444	1.106
Herbst/Winter 2017/2018	499	
Frühjahr/Sommer 2018	541	1.040
Herbst/Winter 2018/2019	532	
Frühjahr/Sommer 2019	536	1.068
Herbst/Winter 2019/2020	562	

**Diskussionsverlauf:**

Erfreulich sei die Teilnehmerzahl beim Gesangsunterricht, so Bürgermeister Preischl. Auch das breite Spektrum an VHS-Kursen sei außerdem nennenswert. Man habe für diese Kurse außerdem auch die Unterstützung der Vereine aus Grafenberg und Obermässing, die auch entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Aus der Abrechnung der VHS gehe auch hervor, dass voraussichtlich ein vierstelliger Betrag an Einnahmen übrig bleibe.

**TOP 11. Mitteilungen und Anfragen**

**Sachverhalt:**

Herr Bürgermeister Preischl bringt noch an, dass durch das bayerische Staatsministerium die Ausstattung an den Schulen mit Glasfaser gefördert werde. Die Zusage durch einen Förderbescheid erfolgte und die Schulen seien derzeit mit dem neuesten Glasfasersystem ausgestattet. Das Zertifikat hierfür werde am 04. November 2019 übergeben.

Greding, 24.10.2019

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl  
Erster Bürgermeister

Carina Kratzer